

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 12. Mittwoch, den 12. Juli 1826.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Zweite Versammlung des Sommerhalbjahrs, am 5. Juli 1826.

Nach Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung durch den Sekretär, zeigte der Deputirte Herr Apotheker Bärwinkel den Anwesenden das äußerst helle und glänzende Licht, welches sich entwickelt, wenn ein Strom von Sauerstoffgas, durch eine Alkoholflamme geleitet, auf gebrannten Kalk oder Magnete einwirkt. Das aus dem erstern entbundene Licht ist schöner und blendender, wahrscheinlich wegen des dichtern Gefüges der Substanz.

Sodann legte Herr Mechanikus Winkler der Gesellschaft ein Instrument eigener Erfindung, zu leichter Bestimmung der Mittagslinie, vor, und gab eine schriftliche Erläuterung und eine Zeichnung zum Archive.

Hierauf legte der Sekretär eine gedruckte Nachricht über Beschaffenheit und Gebrauch der Hoffmann'schen Eisendraht-Netzungsleitern bei Feuergefahr vor, über welche der Erfinder bereits früher an die Societät berichtet hatte. Hieran schlossen sich einige längere Notizen des Sekretärs, welche Folgendes betrafen: 1) den Wiefenhobel des Rittmeisters von Dredow und dessen Gebrauch. — 2) Die neuerlich in England und Frankreich eingeführten langwolligen Schafrassen, namentlich die New-

Leicester-, die Cotswold-, die Souths-Down- und Dishley-Schaafe. — 3) Karl Weirich's Verbesserung der Stärkezuckerbereitung; welche darin besteht, die Stärke mit Wasser und Schwefelsäure bei einer Temperatur zu kochen, welche die des siedenden Wassers um einige Grade übertrifft. Man erspart dadurch an Schwefelsäure und kürzt den Prozeß ab. — 4) Ueber Prevost's neue Methode, die Hufspalte der Pferde in 14 Tagen vollkommen zu heilen. — 5) Johanniskraut als Mittel, die Käse gegen Maden und Milben zu schützen. — 6) Kastner's Anweisungen, Rhein- und Frankensweine, die einen Stich bekommen haben, davon zu befreien und die nachtheilige Gährungs-erneuerung der Weine zu verhindern.

Eingegangen waren Fortsetzungen mehrerer Journale.

Am 6 Uhr wurde die Sitzung beendigt.

Leipziger Allerlei aus dem ersten Viertel des 18ten Jahrhunderts. Von *r.

1.

Der Klingelbeutel ging in der Neukirche zum erstenmale am IVten Adventssonntage 1712 herum. In der Thomaskirche und Nicolaikirche fand diese Art, ein Almosen zu sammeln, zum erstenmale 1716, am 26. Jan., Eingang.

2.

Der sonntägige Gottesdienst in der Paulinerkirche besteht seit 1710. Die erste Predigt ward am 13. Aug. gehalten. Des Nachmittags fand er zu damaliger Zeit im Sommer um 4 Uhr statt.

3.

In der St. Jacobskirche, wie sie jetzt steht, wurde zum erstenmale am 21. April 1714 gepredigt. Der Hausvater mußte damals „die teutschen Lieder anfangen und mit dem Klingelbeutel das Almosen einsammeln.“

4.

1704 wurde das anatomische Theater im Paulinum, und zwar durch eine Rede, die Prof. Joh. Chr. Chamberger hielt, und „eine herrliche Vocal- und Instrumentalmusik“ eingeweiht, welche der Cantor zu St. Thomas, Joh. Kunau, aufführte.

5.

Das Augustusschießen im Petersschießgraben fand zum erstenmale im J. 1715 statt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Zest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 12ten, wegen Krankheit des Hrn. Brand, statt des angekündigten Lustspiels, das Bogelschießen: die seltsame Wette. Hierauf: beschämte Eifersucht.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich im Kupferdrucken auf Papier, Leinen- Catun u. dergl. Da ich dieses Geschäft seit 25 Jahren betreibe und stets bemüht bin, durch reine saubere Arbeit die Zufriedenheit meiner Gönner zu erhalten, so würde es mir angenehm seyn, mich noch mehr mit Aufträgen der hiesigen Handelshäuser, als auch der Herren Buchhändler, beehrt zu sehen, und versichere in jeder Art dieser Arbeit die schnellste und billigste Bedienung.

Christian Gärtner, Ulrichsgasse Nr. 941.

Verkauf. Mit feine Zeichen- Velin in neuer Sendung, Schreibe-, Pack-, Seiden- und bunte Papiere, Preßspähne, Schleierpapier, Federpapier zu Umschlag der Stahl- und Messingwaaren, lithographirten Sachen, als: Wechsel, Anweisungen, Accreditivs, Quittungen, Stellzetteln, Rechnungen, gedruckte Frachtbriefe, Angabezetteln, Siegelack, Schreibfedern etc., empfiehlt sich unter billiger Bedienung

C. G. Peter, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Spiritus vini, richtig 75 Grad haltend, ist à 6 Gr., 80grad. à 8 Gr., 85grad. desgl. à 10 Gr. die Dresdner Kanne zu haben, Sporerergäßchen Nr. 85, in der Müller'schen Liqueur-Fabrik.

Tintenverkauf. Aechte schwarze Tinte, die Kanne 5 Gr., ist zu bekommen im goldnen Ringe, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Zwei große, schöne Gips-Statuen, die ich in Commission erhielt, kann ich Liebhabern zu billigem Preis überlassen.

Joseph Spolz, Töpfermeister, Naundörfchen Nr. 1022.

Verkauf. Verschiedene gut gehaltene Mobilien, als: Schränke, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen und dergl., ferner: Porcellain, Steingut, Leinwand, Stuhlhüben, 1 Fortepiano, Kupferstiche und mehrere andere Gegenstände, sollen vom 10. bis zum 15. d. M., in den Frühstunden von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen gleich baare Zahlung aus freier Hand verkauft werden, in Nr. 1216 auf der Hintergasse, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Eine hiesige etliche dreißig Jahr bestehende Material- und Tabak-Handlung ist zu verkaufen. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Seidene Castor-Hüte, neuester Façon,

so wie auch gute Filzhüte und Hutüberzüge, sind billig zu haben in der Reichsstraße an der Ecke des Salzgäßchens, vom Markt herein, rechts. Auch werden alte Hüte zum Auspuhen und Decatiren angenommen und prompt gefördert, bei
Anton Kranichv.

Anerbieten. Ein in der Mathematik wohl erfahrener Mann, erbietet sich, Correcturen von mathematischen und arithmetischen Werken zu lesen. Derselbe hat schon früher dergleichen Correcturen gelesen und kann versichern, daß er mit großer Aufmerksamkeit arbeitet. Das Nähere erfährt man beim Buchhändler Herrn J. F. Reich alhier.

Logisgesuch. Ein kleines Familien-Logis, bestehend in zwei Stübchen, Schlafbehältniß, Küche und Holzraum, in der Stadt oder Vorstadt, jedoch nahe dem Hallschen oder Ranstädter Thore gelegen, wird zu Michaelis für zwei stille Leute (ohne Kinder) zu miethen gesucht. Nachricht darüber wird erbeten in der Expedition des Leihhauses, in den Nachmittagsstunden abzugeben.

Zu miethen gesucht. Wer einen Pferdestall zu einem Pferd nebst Schirrkammer, in der Nähe der Reichsstraße, zu vermieten hat, beliebe es beim Hausmann in Nr. 605 zu melden.

Vermiethung. Ein kleines Stübchen nebst Holzbehältniß ist an eine solide stille Person in der Stadt zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein schönes Mittelgewölbe nebst heller Schreibstube, mit der Aussicht auf die Straße, ist zu vermieten und kann allenfalls noch vor Michaelis übergeben werden. Da es im Thomaspäßchen, vom Markte herein, rechts das erste Gewölbe ist, so ist es wegen seiner vortheilhaften Lage für jedes Handlungs-Geschäft gut geeignet. Das Nähere erfährt man bei Abraham Kämpfer im Thomaspäßchen.

Vermiethung. Ein freundliches Familien-Logis, 2te Etage, bestehend aus drei Stuben nebst allem nöthigen Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 101, 3 Treppen.

Vermiethung. In dem Eckhause Nr. 510, Reichsstraße und Brühl, ist künftige Michaelis die 3te Etage zu vermieten, und Näheres daselbst in der 1sten Etage.

Vermiethung. Am Georgenhause Nr. 703 ist von Michaelis an ein kleines Familien-Logis, 2 Treppen, vorn heraus, an stille Leute zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. In der Grünmaschen Gasse ist zu Michaelis ein Familien-Logis für 100 Thlr. zu vermieten, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Es ist an eine stille Familie ein Logis auf der Gerbergasse in Nr. 1109, eine Treppe, vorn heraus, von jetzt an zu vermieten und auch zu beziehen. Das Nähere in der Hallschen Gasse Nr. 456, 2 Treppen.

Vermiethung. Im Thomaspäßchen Nr. 186, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine Stube mit Kofen, für einen oder zwei ledige Herren, kommende Michaelis zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer im Barfußgäßchen Nr. 181, 1 Treppe.

Vermiethung. Am Markt Nr. 339 ist ein geräumiger trockner Keller, welcher sich vorzüglich zum Verkauf eignet, von jetzt an zu vermietthen, und das Nähere beim Hausmann oder im Gewölbe daselbst zu erfahren.

Zu vermietthen ist von nächste Michaelis an das, zu dem Breiterschen Garten gehörige, an der Allee liegende Vorderhaus Nr. 1221. Das Nähere hierüber beim Eigenthümer daselbst.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis im Souterain des Hofes auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 999.

Zu vermietthen ist für nächste Michaelis in Nr. 740 ein Logis im Hofe für einige 40 Thlr.

Zu vermietthen ist zu Michaelis in Nr. 816 ein Logis für 40 Thlr.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, zu Michaelis, und eine Stube, hinten heraus, von jetzt an, bei der Witwe Hennicke, Fleischergasse Nr. 287, 3 Treppen hoch.

Verloren. Am 10. d. M. wurde von der Fleischergasse bis in die Nikolaistraße das erste Bändchen von Anton und Edda (Roman von Schmiedtchen) verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung bei Hrn. Kost im grünen Schild abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 11. J u l i .

| | |
|---|--|
| <p>Grimma'sches Thor. U</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Banq. Franke, v. Breslau, im Birnbaum 7</p> <p>Hr. Lehrer Verbeef, a. Neuchatel, v. Herrnhuth, im Birnbaum 7</p> <p>Die Baugner reitende Post 9</p> <p>Hr. D. Krech, v. Torgau, im g. Ablec 10</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g .</p> <p>Die Breslauer reitende Post 5</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Rect. Luther, a. Dranienbaum, im Hecht 5</p> <p>Hr. Prof. Schleußner, a. Wittenberg, Nr. 403 5</p> <p>Hr. Landr. v. Ergen, a. Strelitz, im Hot. de Saxe 6</p> <p>Auf der Berliner Post: Hr. v. Bahold, a. Gotha, pass. durch 10</p> <p>Hr. Reg.-Rath Zabel, a. Berlin, u. Lord Dunqa-roan, a. London, im Hot. de Russie 12</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g .</p> <p>Hr. Kfm. Edwe, a. Mühlingen, im Hecht 8</p> <p>Hr. Ger.-Amtm. Groß, a. Kemberg, im Schilde 9</p> <p>Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Meyer, aus Köthen, pass. durch 9</p> <p>Hr. Kaufm. Kasten, D. Plath u. D. Thulen-sius, a. Bremen u. Halle, im Hot. de Bav. 9</p> <p>Die Magdeburger fahrende Post 10</p> <p>Hr. Kfm. Hartung, a. Bremen, im H. de Russie 11</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g .</p> <p>Auf der Berliner Silpost: Hr. Partikul. Coulon, D. Quin, a. Neapel, Wardle, Engl. Edelm.,</p> | <p>Quartara, Scheurmann, a. Florenz, v. Berlin, im Hotel de Baviere 1</p> <p>Auf der Braunschweiger Silpost: Demois. Malisch, Gouvern., v. Hannover, im Hot. de Saxe 2</p> <p>Hrn. Kfl. Soldner u. Kretschmar, aus Zerbst, bei Lenz 3</p> <p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Maj. D'Alton, in Engl. D., von London, im Hotel de Russie, u. Colorist Meyer, v. Jülich, im Birnbaum 8</p> <p>Die Stollberger fahrende Post 11</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g .</p> <p>Hr. Kfm. Romerio u. Hdigscommis Helbig, v. Gmund, im g. Horn 6</p> <p>Hr. Hdigsreis. Gerlach, v. Raumburg, b. Frölich 9</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g .</p> <p>Die Hamburger reitende Post 1</p> <p>Hr. Kfm. Biegler, v. Hanau, im Hot. de Saxe 2</p> <p style="text-align: center;">Peters Thor. U</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g .</p> <p>Hr. Gen. v. Ottenhof, v. Zeitz, im Hot. de Bav. 5</p> <p>Hr. Apoth. Knader, v. Schneeberg, in St. Wien 10</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g .</p> <p>Die Freiburger reitende Post 8</p> <p>Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Kreyer, aus Freiberg, im Palmbaum 8</p> <p>Die Nürnbergger Diligence 8</p> <p>Die Nürnbergger reitende Post 12</p> |
|---|--|

Berichtigung. Im gestrigen Thorzettel muß es heißen: auf der Dresdner Silpost: Demaiselle Nagel, statt Herr Nagel.